

Es hat nicht geklappt! ... Enttäuscht von Gott?

Situation Svenja, Christa

Ich lehre nicht, sondern teile mein Leben. Wie gehe ich mit solchen Situationen um?

Johannes 8/54: *Jesus antwortete: Wenn ich mich selbst ehre, so ist meine Ehre nichts; mein Vater ist es, der mich ehrt, von dem ihr sagt, er sei euer Gott. (Sch)*

- Für sie war er Gott ... Für Jesus war er Vater! ... Das macht den Unterschied aus.

Erste Gedanken offenbaren die Blickrichtung.

Grossartig, dass sie jetzt in einer guten Gemeinde eingebunden sind und solch einen liebevollen, treuen und machtvollen Gott haben.

Nicht den Kopf in den Sand stecken und weiter ... Sondern vertrauen und weiter.

- Hiob fiel auf seine Knie und betete an ... Christa & Simon, Svenja & Marcus ... Hut ab!

Sortiere die Krise und kläre die Fronten.

In den Psalmen sehen wir, wie die Menschen einen Prozess durchlaufen: Von Anklage zur Anbetung.

Ich habe diesen Prozess in meinem Leben bereits ein für alle Mal abgeschlossen: Ich klage Gott nie an! Ich klammere ihn immer von der Schuldfrage aus. Meine Fronten sind geklärt!

Natürlich sind Fragen da: Gott möchte nicht den Tod eines Menschen. Wo habe ich es dann verpasst? ... Ich habe momentan keine Antwort darauf. Ich muss auch nicht auf alles eine Antwort haben!

- Kopf nicht in den Sand stecken, sondern sich den Fragen stellen ... sonst ist kein Wachstum möglich.
- Aber gleichzeitig umwickle ich meine Fragen mit Vertrauen ... Was ist Vertrauen?

Vertrauen vertraut und vertraut und vertraut ... und vertraut!

Wann hört Vertrauen auf zu vertrauen? Nie! ... Wenn es aufhört, ist es kein Vertrauen mehr.

Für den ewigen Gott ist Beziehung eine ewige Sache.

- Jesus sagte: „Ich bin bei euch alle Tage“
- Gott sagte: „Je und je habe ich dich geliebt“
- Vertrauen ist nicht nur für eine bestimmte Zeit.
- Mit Gott habe ich nicht in erster Linie ein Werkzeug ergriffen, um mein Leben schöner zu machen (obwohl das Leben mit Gott immer schöner wird und er uns dies auch verheissen hat) ... Ich habe ihm mein Leben anvertraut! Ich vertraue ihm!

Zeige deine aussergewöhnliche Liebe!

In solchen Situationen steht Papa Gott vor uns und fragt: „Liebst du mich noch?“ ... Zeige etwas Aussergewöhnliches. In solchen Situationen kann man eine besondere Liebe und ein besonderes Vertrauen zeigen.

„Aber wie rechtfertige ich mich vor den Leuten?“ ... Wir können vor den Leuten mit geradem Rücken auf dem Felsen stehen ... Wir müssen den Leuten durch Erfolg nichts beweisen. Es wird ein lebensveränderndes Erlebnis für die Menschen sein, wenn sie miterleben können, wie du mit solch einer Situation umgehst.

Wie Abraham: „Weil du das gemacht hast...!“ ... Papa Gott wird immer auf ausserordentliches Vertrauen reagieren.

Ich bin einen Weg gegangen und habe gemeint, dass er richtig ist. Wie kann ich jetzt noch sicher sein?

Du magst fragen: „Ist es nicht generell besser, keinerlei Erwartungen zu haben? Denn dann kann man nicht enttäuscht werden.“ ... Solch eine Einstellung bedeutet: Zu leben und doch tot zu sein ... Das ist wie mit Beruhigungsmitteln zu gedöhnt zu sein.

Im Wandel mit Gott ist eine absolute Sicherheit da ... und doch existiert eine gewisse Unsicherheit ... die aber keine Unsicherheit in mir produziert!

- Die drei Freunde Daniels im Feuerofen.

Unser Lernprozess ist kein klares Rezept, sondern fließt aus der Beziehung heraus. Es kann nicht wirklich erlernt, sondern muss erlebt werden.

- 200 Gramm Mehl sind bei jeder Person 200 Gramm.
- Aber was heisst es genau: „Glauben zu haben und nicht zu zweifeln“? Da muss man sich hineinleben.

Wir haben gesehen und gesprochen ... Ist denn das nun falsch?

- Beim Interpretieren von Bildern können Fehler entstehen
 - Beispiel: Grüner Gartenschlauch.

Ich habe eine Eigenverantwortung, aber keinen Gott, der pingelig mit einer Messlatte neben mir steht.

- Wir haben göttliche Prinzipien. Aber wir haben auch ein Sicherheitsnetz. ... Mit Gott ist es immer besser!

- In einer Sache Glauben zu haben, das ist grundlegend wichtig. Aber wir haben nicht Glauben an Glauben ... Wir haben Glauben an Gott als Person.

Ich kann an vielen Fronten kämpfen, aber gleichzeitig stehe ich auf dem Fundament, auf Gottes Liebe zu mir ... Wenn ich das Fundament verlasse, gerate ich in Treibsand.

- Gott sagt: „Der Vertrauende wird nicht zuschanden werden“
 - Diese Aussage hat zwei Seiten: Auf dem Weg zum Erlangen der Verheissung und wenn die Verheissung sich scheinbar nicht erfüllt hat.
 - Wenn ich das Vertrauen wegen einer Situation wegwerfe, kann ich sehr wohl zuschanden werden.
- Wenn ich es im Moment nicht erreiche, erleide ich keine Niederlage, denn ich bin schon am Ziel angekommen ... in seiner Liebe!

Die scheinbare Niederlage muss nicht das Ende sein! ... Wo hört der Glaube auf?

Das Negative ist nicht das Ende: Jesus starb am Kreuz ... Und doch war es keine Niederlage.

Wo hört Glaube auf? Abraham glaubte über den Tod hinaus. Er glaubte, dass Gott seine Verheissung aufrechterhalten wird, auch wenn Isaak sterben würde ... indem er dann Isaak auferwecken würde.

Wo hören Gottes Möglichkeiten wirklich auf? Hören sie bei unseren Grenzen auf? Nein! ... Und doch hören sie dort auf, wo wir Gott durch unsere eigenen Grenzen begrenzen.

- Nach welcher Zeit kann Gott einen Toten auferwecken?
- Was ist alles möglich? Kann eine Mutter mit dem gleichen Kind wieder schwanger werden und es nun austragen?

Zusammenfassung

Kannst du mit mir sagen: „Ich aber und mein Haus....!“

Diese Predigt ist erhältlich als:

- Als Audio-CD Sfr. 10.- (zuzüglich Versandkosten pro Bestellung)
- Als MP3 zum Herunterladen Sfr. 9.-

Titel: Es hat nicht geklappt...Enttäuscht von Gott?

Bestellnummer: 14.02.16

Bitte Namen und genaue Adresse angeben

Vollständige CD-Liste unter: www.touchthelove.ch